

Pressemitteilung

Ein nachhaltiges und grünes Europa gibt es nur mit der Land- und Forstwirtschaft

Familienbetriebe Land und Forst stellen 12-Punkte Plan zum Green Deal vor

Berlin, 20. Oktober 2020. Anlässlich der Beschlüsse des EU Agrarrats stellen die Familienbetriebe Land und Forst ihren 12-Punkte Plan zum European Green Deal vor. „Wir begrüßen, dass die EU-Kommission mit ihrem Green Deal ambitionierte Pläne für den Klimaschutz und die Artenvielfalt verfolgt. Beides kann nur gemeinsam mit der Land- und Forstwirtschaft und dem Engagement der Eigentümer und Bewirtschafter gelingen“, erklärt Max von Elverfeldt, der Vorsitzende der Familienbetriebe Land und Forst. „Wir haben in einem 12-Punkte Plan unsere Vision für den Green Deal zusammen gefasst. Darin erläutern wir, an welchen Leitlinien sich der Green Deal orientieren muss, um die gesetzten Ziele zu erreichen und zugleich Kernelemente einer ökologischen sozialen Marktwirtschaft zu bewahren.“

„Die Bewirtschafter und Eigentümer sind bei der Umsetzung der Maßnahmen zentrale Partner“, betont Elverfeldt und macht deutlich, dass der Green Deal nur dann langfristig erfolgreich sein wird, wenn Ökologie, Ökonomie und Soziales gleichermaßen berücksichtigt werden und die Balance zwischen möglichen Zielkonflikten gefunden wird. „Darüber hinaus benötigen wir ein funktionierendes Anreizsystem für ökologische Anforderungen. Dazu zählt auch die Honorierung von Ökosystemleistungen in der Land- und Forstwirtschaft“, so Elverfeldt.

[Den vollständigen 12-Punkte Plan zum Green Deal finden Sie hier.](#)

Die Familienbetriebe Land und Forst sind ein freiwilliger Zusammenschluss von Eigentümern, die mit ihren Betrieben für gut 50.000 Unternehmer, Mitarbeiter und Familienmitglieder stehen. Unsere Mitgliedsbetriebe tragen Verantwortung für rund 5 Prozent der land- und forstwirtschaftlichen Fläche in Deutschland. Sie bewirtschaften ihre Flächen nachhaltig und denken in Generationen. Unser Ziel ist es, Mehrwert für unsere Gesellschaft zu schaffen und das Bewusstsein für die Anliegen von familiengeführten land- und forstwirtschaftlichen Betrieben zu stärken. Der Verband setzt sich daher für den Schutz des privaten Eigentums und die Stärkung der Wirtschaftskraft im ländlichen Raum ein. Im ständigen Dialog mit Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Öffentlichkeit engagieren sich die Familienbetriebe Land und Forst für eine verantwortungsvolle und generationsgerechte Politik.

Pressekontakt:

Juliane Ahrens, Leiterin Kommunikation, Familienbetriebe Land und Forst e.V.
Tel.: 030 -246 30 46 11, ahrens@fablf.de